

## Newsletter:

International Community of Integration (ICoI) e. V.

April 2017



International Community  
of Integration



Liebe Freunde und Unterstützer des ICoI,

### Was machen wir mit fast 3000 Flüchtlingen, die alle höchstens 20 km von uns entfernt wohnen?

Da gibt es einige Möglichkeiten. Zum Beispiel den *passiven Ansatz*: „Wenn ich nicht involviert werde, bekomme ich auch keine Probleme.“ oder den *etwas radikalen Ansatz*: „Ich will ein reines Deutschland ohne Ausländer, egal mit welchen Mitteln.“ oder auch den *theoretischen Ansatz*: „Ich bin für/gegen Flüchtlinge in Deutschland und unterstütze entsprechende Denkweisen und Parteien mit meinen Worten.“ Wir waren jedoch mit keinem dieser drei Hauptausrichtungen, die in Deutschland existieren, zufrieden!

### Die Türen stehen offen!

Wir haben den *christlichen Ansatz* gewählt: „Nächstenliebe und Gemeinschaft mit allen Menschen auf praktische Weise leben.“ Ein Fest an Weihnachten 2014 mit über 100 Flüchtlingen war der Auftakt und christliche Werte unser ständiger Begleiter bei der Arbeit. Es folgten unzählige Feste mit Flüchtlingen aus über 15 verschiedenen Nationen, hunderte von Besuchen in allen möglichen Unterkünften und Familien bis hin zu über 350 freundschaftlichen Beziehungen, die wir zurzeit pflegen.



### Gambia:

Vereidigung neuer Präsident

### Die Türen werden geschlossen!

„Übrigens werden alle, die zu Jesus Christus gehören und so leben wollen, wie es Gott gefällt, mit Verfolgung rechnen müssen.“ (die Bibel) Wir sehen allerdings auch, dass sehr viele Muslime verfolgt werden und dass man uns, als Helfer der Flüchtlinge, seit über 9 Monaten von allen Seiten die Arbeit erschwert. Dies ist nicht schön. Aber die Frage ist, sind wir bereit dieses Risiko einzugehen um der Menschen willen, denen wir dienen?

### Gott öffnet neue Türen!

Für uns ist die Antwort klar und einfach: Ohne Risiko kein Anfang und ohne Anfang keine Veränderung! Und so sind wir weiter dran alles zu geben unsere Vision Tag für Tag zu leben, Menschen über Grenzen hinweg gemeinschaftlich zu verbinden, ihnen Trost zu schenken und ihnen zu helfen sich selbst wie auch ihr Land wiederaufzubauen. Dazu pflegen wir Partnerschaften weltweit und hatten schon zwei Einsätze von freiwilligen Helfern aus den USA und Brasilien.



### Roberto aus Brasilien:

31 Auftritte / 650 Zuschauer

Weiter wollen wir die Flüchtlinge und ihre Kulturen noch besser verstehen und die Fluchtursachen in den Herkunftsländern abmildern durch soziale, politische und religiöse Partnerschaften in den Herkunftsländern. So konnten wir bereits Reisen weltweit unternehmen, um zu begreifen, wie die Menschen dort leben: In Armut in Gambia, unter einem Diktator in Nordkorea, verfolgt im Iran oder China, im Gefängnis in Mexiko oder Indonesien, ... Demnächst kommt Nordirak dazu und Syrien liegt auch schon auf unserem Herz bereit! Wir sind froh mit diesen Erfahrungen weitere wertvolle Hilfe leisten zu können. Und der Aufbau des ICoI-Gambia ist am werden.



### Sandra USA:

Beim Ramadan-Essen

### Insider Tipp:

Wir sind auf der Suche nach einem hauptamtlichen Mitarbeiter – es wartet eine herausfordernde und sehr abwechslungsreiche Arbeit! Bei Interesse senden wir gerne eine Jobbeschreibung mit Anforderungen und weiteren Informationen.

Liebe Grüße von Thomas, Silke und Simeon